



Presse Medien Information

IG Metall
Verwaltungsstelle Osnabrück
Hartmut Riemann
Tel. 0541/3 38 38 11 11
Mobil: 0171/9792152
homepage: www.osnabrueck.igmetall.de

24. Februar 2011

“IG Metall Osnabrück bewertet den Aktionstag positiv !“

Die IG Metall Osnabrück zieht eine positive Bilanz des Aktionstages gegen Leiharbeit.

„Die Beteiligung der Beschäftigten an den Aktionen lag über unseren Erwartungen“, zieht **Hartmut Riemann**, 1. Bevollmächtigter der IG Metall Osnabrück eine positive Bilanz des Aktionstages gegen Leiharbeit.

Mit einer Flugblattaktion beim **Oeseder Möbelhersteller Wiemann**, wo insbesondere für verschiedene Logistikbereiche die Firmen **Teutofracht** und **Teutoservice** gegründet wurden, um diese Tätigkeiten unterhalb des in der Holzverarbeitenden Industrie gelten Tarifvertrags erledigen zu lassen, hat die IG Metall deutlich gemacht, dass es bei dem Problem der prekären Arbeitsverhältnisse nicht nur um das Thema Leiharbeit geht.

Die Aktion mit 250 Beschäftigten im **Stahlwerk in Georgsmarienhütte** hatte den Hintergrund deutlich zu machen, dass 'Equal Pay' Regelungen in Tarifverträgen zwar erste Schritte in die richtige Richtung sind, aber gesamtstrukturelle Probleme auf dem Arbeitsmarkt nur durch gesetzliche Regelungen gelöst werden können.

Besonders erfreut zeigte sich die Osnabrücker Gewerkschaft über die `5 vor 12 Aktion´ bei der **Fa. Diosna**. **Gudrun Drosselmeyer**, die Vorsitzende des Betriebsrats hob in ihrer Ansprache hervor, „dass unsere Geschäftsführung Leiharbeit nur in außerordentlichen Notfällen einsetzt und die Fa. Diosna der einzige Betrieb im Tarifgebiet Osnabrück-Emsland ist, wo die Tarifierhöhung von 2,7 % vorgezogen wurde“. Über 40 Beschäftigte des Unternehmens unterstrichen mit Beifall ihre Zustimmung und zeigten sich dann aber nachdenklich, als **Stephan Soldanski**, Gewerkschaftssekretär der IG Metall Osnabrück darauf hinwies, „dass wir gemeinsam gegen Leiharbeit kämpfen müssen, damit wir nicht durch Lohndumpingmethoden in Konkurrenzbetrieben unter Druck geraten“. Mit diesem Argument machte **Soldanski** nochmals deutlich, „dass wir dringend gesetzliche Regelungen benötigen, damit der Wettbewerb zwischen den Unternehmen nicht auf dem Rücken der Belegschaften ausgetragen wird“.

In Melle, bei der **Fa. Schomäcker** führte die IG Metall eine Informationsveranstaltung zum Schichtwechsel mit dem Ziel durch, „dass auch unter der erheblichen Preisdrucksituation in der Automobilindustrie der Einsatz von billigeren Arbeitskräften keine Lösung ist“, so **Peter Spiekermann**, 2. Bevollmächtigter der IG Metall Osnabrück vor den Beschäftigten.

Abgeschlossen wurde der Aktionstag dann bei der **Fa. Elster** in Lotte. „Wir konnten zwar nicht verhindern, dass auch bei uns Leiharbeiter eingesetzt werden, aber wir haben durchgesetzt, dass die Bezahlung den tarifvertraglichen Regelungen entspricht“, beschrieb **Manfred Garwels**, der Vorsitzende des Betriebsrats die betriebliche Lage. Unmut kam unter den 140 Teilnehmern der Protestkundgebung auf, als Garwels auf die ablehnende Haltung der Geschäftsführung zum Vorziehen der Tarifierhöhung hinwies. „Dieses Beispiel passt insofern zur Leiharbeit, dass freiwillige Regelungen nicht reichen, sondern mit Arbeitgeberern nur rechtsverbindliche Verträge gemacht werden können“, so **Garwels** unter dem Beifall der Zuhörer.

Riemann kündigte für die IG Metall dann an, „dass die IG Metall weiter kämpfen wird, „dass Billiglohn nicht in die Preiskalkulation der Betriebe gehört und die Arbeitgeber sich auf harte Tarifaueinandersetzungen gefasst machen müssten, wo dann als erster Schritt die Lohngerechtigkeit für Leiharbeiter in den Forderungskatalog aufgenommen werden wird“. Damit wollte **Riemann** aber nicht die Politiker aus ihrer Verantwortung entlassen. „Parallel zur Tarifpolitik werden wir das Thema der prekären Arbeitsverhältnisse auf der politischen Tagesordnung lassen und weiter Druck machen“.

Fotos des “Aktionstages“ sind auf unserer Homepage eingestellt und können kostenfrei heruntergeladen werden.